



## »Hochwasser contra Bodenversiegelung«

Hochwasser hat es immer schon gegeben, das sind ganz natürliche Ereignisse. Doch ist nicht der unbändige Wille des Menschen, die Natur zu beherrschen und zu verändern, mit Schuld am Ausmaß der Überflutungen?

In den Siebzigerjahren galten die **Begradigung von Flüssen** und das Entwässern von Feuchtgebieten als wichtiger Fortschritt zum Wohle der Menschheit. Die Wassermassen sollten schnell und ungehindert in „Flusskanälen“ abtransportiert werden. Mittlerweile haben sich die seinerzeitigen Flussregulierungen als falsch herausgestellt und viele Steuergelder flossen seither in teure Rückbaumaßnahmen, wie Renaturierungen oder Rückhaltebecken.

Heutzutage wird die zunehmende **Bodenversiegelung als eine der Hauptursachen** für Hochwasserprobleme angesehen. Riesige Flächen sind heute versiegelt, das heißt sie sind bebaut oder asphaltiert: In den vergangenen 50 Jahren wurde ein Drittel der gesamten Ackerfläche

Oberösterreichs verbaut: für Straßen, Parkplätze, Supermärkte, Gewerbegebiete und Wohnbau. Auf diesen Flächen kann das Regenwasser nicht mehr ins Erdreich versickern.

Auch in unserer Gemeinde Munderfing nimmt die **Verbauung Jahr für Jahr** zu. Seit dem Jahr 2000 wurden ca. **40 ha** landwirtschaftliche Flächen in Bauland umgewidmet, der Großteil davon ist bereits verbaut. Auch heuer soll im Gewerbegebiet Nord wieder eine riesige Logistikhalle samt neuer Zufahrt errichtet werden. Und im kommenden Jahr möchte man weitere 15 ha für die Umfahrung verbauen. Und wie geht es weiter?

Es darf die Frage erlaubt sein, wann die **Grenzen unseres Wachstums** erreicht sind? Der Bau von Rückhal-

te- bzw. Sickerbecken macht sicherlich Sinn, um große Wassermengen zum Versitzen zu bringen und damit die Bevölkerung vor Hochwasser zu bewahren. Es ist aber kontraproduktiv, einerseits immer größere Versickerungsanlagen zu graben, während man auf der anderen Seite nicht damit aufhört, in geradezu verschwenderischer Weise riesige Naturflächen zuzubetonieren.

Das Jahrhunderthochwasser im vergangenen Jahr hat uns leidvoll gezeigt, dass auch ein Rückhaltebecken keinen 100%igen Hochwasserschutz für die Munderfing Bevölkerung gibt.

Nun soll eine **Erweiterung des Sickerbeckens** die vermeintliche Sicherheit bringen.



### REGIONALE KOCHSCHULE



## TISCHLEIN DECK DICH

in der ersten Kochschule Munderfing's

### Sie wollen Ihre Kochkünste perfektionieren oder einfach auffrischen?

In Munderfing's erster Kochschule erlernen Sie alle Tricks, die Sie für ein gelungenes kulinarisches Erlebnis brauchen. Somit gehören Fragen wie z.B. „Wie brate ich mein Steak richtig“ oder „Wie gelingt die perfekte Forelle“ bald der Vergangenheit an.

Nutzen Sie Munderfing's erste Kochschule auch für Ihr Unternehmen. Egal ob Sie eine individuelle köstliche Firmenfeier im Zuge eines Kochkurses gestalten oder den Kochkurs als Teamtraining nutzen wollen – die Stunden in unserer urigen Kochschule werden Ihren Mitarbeitern unvergesslich sein.

### Tischlein deck dich – DER KOCHKURS

Egal ob deftiger Schweinsbraten, feiner Tafelspitz oder einfach „Oma's Leberknödelsuppe“ – in unserer gemütlichen Küche erlernen Sie alles, was Sie schon immer rund ums Thema kochen wissen wollten.

### Unser Kursangebot umfasst folgende Schwerpunkte:

- vegane & vegetarische Küche
- feine französische Küche
- Grill- & Wildspezialitäten
- Hausmannskost
- Fisch- & Meeresfrüchte
- saisonale Köstlichkeiten

Gerne stellen wir Ihnen auch Ihr individuelles und ganz persönliches Kocherlebnis zusammen.

### Teilnahmebedingungen

Die Kochkurse werden ab einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen abgehalten. Um telefonische Reservierung wird gebeten.

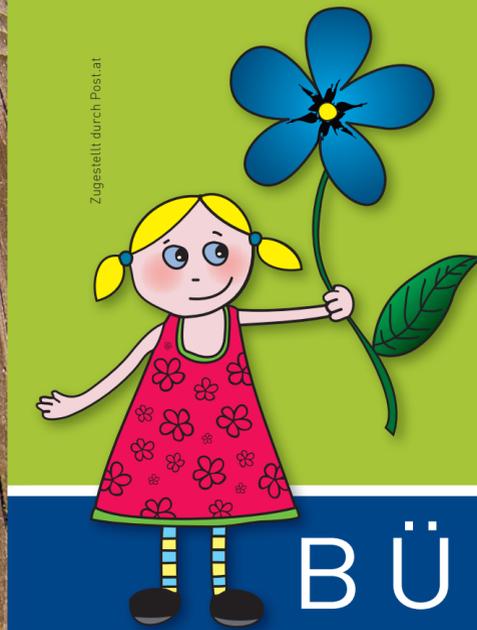
### KONTAKT

**Alfred MAGES**  
Küchenmeister  
Munderfing 34  
5222 Munderfing  
Tel. 0664 5053639  
a.mages@gmx.at



[www.mbi-munderfing.at](http://www.mbi-munderfing.at) · [office.mbi@aon.at](mailto:office.mbi@aon.at)

KONTAKT: Friedrich Nobis · Raiffeisenstr. 10 · Munderfing · 0676-568 68 73 · Katharina Fröhlich · Hirschschlag 16 · Munderfing · 0664-497 11 14



Zugestellt durch Post.at

**mbi**  
MUNDERFINGER  
BÜRGERINITIATIVE

**BÜRGERINFO**



Die Blumen des  
**Frühlings**  
sind die Träume des Winters.

# UMFAHRUNGAKTUELL

## Liebe Munderfingerinnen und Munderfinger!

Bzüglich Umfahrung geht es in eine entscheidende Phase. Das Land OÖ und die Gemeinde Munderfing wollen das Umfahrungsprojekt **verfahrensmäßig in drei Teile stückeln**, was wir für **äußerst bedenklich** halten.

Abschnitt 1: Munderfing

Abschnitt 2: Munderfing Nord bis Stallhofen

Abschnitt 3: Stallhofen bis Schalchen  
Der Abschnitt 1, Munderfing („Wallnerbauer“ bis „Schwabenbauer“) soll zuerst in Angriff genommen werden, ohne die Ergebnisse der weiteren Genehmigungsverfahren abzuwarten.

Da sich die Bürger in **Schalchen entschieden gegen** eine Umfahrung Mattighofen auf ihrem Ortsgebiet wehren, ist es nicht sicher, ob die Abschnitte 2 und 3 überhaupt gebaut werden. Dadurch könnte die absurde Situation eintreten, dass **Munderfing eine Umfahrung bekommt und Mattighofen nicht!** Munderfing hätte in diesem Fall alleine die Konsequenzen einer Umfahrung zu tragen – insbesondere der westliche Teil des Ortes – würde **für immer zerstört**.

Daher sollten wir Bürger von Munderfing diese letzte Möglichkeit nutzen und uns gegen den Baubeginn der Umfahrung auf unserem Gemeindegebiet aussprechen.

**Dafür ist es unbedingt notwendig, bei den kommenden Verfahren Beschwerden einzulegen!**

### Mögliche Begründungen:

- Massive Gefährdung unserer Gesundheit durch **Lärm, Emissionen und Schadstoffe** (Feinstaub ist die dritthäufigste Todesursache in Österreich). Schnellere Geschwindigkeit bringt einen erheblichen Anstieg bei allen drei Werten.
- Wertminderung bei Liegenschaften, Eigenheimen, Wohnungen.
- Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen, Umwege müssen in Kauf genommen werden.
- Verlust und Beeinträchtigung unseres Erholungsraumes (z.B. durch unmittelbare Nähe zur Umfahrung oder Unterbrechung beliebter Spazierwege,...).
- Veränderung des Grundwasserspiegels mit unabsehbaren Auswirkungen für unsere Trinkwasser- und Wärmepumpenbrunnen sowie Quellen.

- Verschlechterung der Hochwasserlage für unsere Häuser und Straßen.
- Lichtimmissionen (Straßenbeleuchtung, Verkehrsleiteinrichtungen,...) stören unseren Schlaf.
- Unsere Nahversorgung ist gefährdet. Lokale Geschäfte verlieren Laufkundschaft. Schließungen und Abwanderungen zur Umfahrung drohen.
- Ganze Siedlungen werden vom Ortskern abgeschnitten.

**Wer keinen Einwand erhebt, ist mit dem Bau der Umfahrung einverstanden!**

[Annahme der Behörde]

### Einwände können vorgebracht werden:

- **schriftlich** (bis einen Tag vor der Verhandlung voraussichtlich im Juli 2014 zu den Amtszeiten am Gemeindeamt) oder
- **mündlich** (während der Verhandlung)

Es geht nicht um eine juristisch perfekte Formulierung, sondern um das Vorbringen der persönlichen Einwände. Wir empfehlen, die Einwände schriftlich abzugeben!



### Information Land OÖ

Wir weisen darauf hin, dass das **Land Oberösterreich**

am **Donnerstag, den 13. März von 16.00 – 20.00 Uhr** im BIZ eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand abhält.

Nützen Sie diese Gelegenheit zur persönlichen Fragestellung und genauen Information!

## »Gelebte Demokratie erwünscht?«

Es stellt sich hier die Frage, inwieweit das von allen Gemeinderatsmitgliedern „gelobte“ **FREIE MANDAT** in unserer Gemeinde wirklich gelebt wird.

Gelebte Demokratie funktioniert nicht ohne Widerstand. Oft braucht es viel Mut, gegen den Strom zu schwimmen. Mut, wie ihn im Moment einige Bürgermeister und sogar Landesleute zeigen, wenn sie es wagen ihre ehrliche Meinung offen kundzutun. Diese vom Volk gewählten Bürgervertreter müssen sich leider nun als Rebellen hinstellen lassen, nur weil sie die Interessen der Bürger einfordern wollen.

Allein durch Bürgerinitiativen ist die Hainburger Au noch naturbelassen und Öster-

reich ohne Atomkraftwerk. Eine Bürgerinitiative ganz in unsere Nähe mit dem Namen „Lebensraum Salzkammergut“ (bestehend aus 17 lokalen Bürgerinitiativen) hat es geschafft, eine 3,5-t Beschränkung, mit Ausnahme Ziel- und Quellverkehr, durchzusetzen. Dadurch wurde die Region bis zu 50 % vom Schwerverkehr entlastet. Nur durch großen Einsatz und mit viel Idealismus kann man es schaffen, sich gegen politische Fehlentscheidungen erfolgreich zu wehren.

Auch sind mit uns als Bürgerinitiative Munderfing in den Gemeinderatssitzungen die sonst meist einstimmigen Beschlüsse in den Gemeinderatssitzungen Geschichte geworden. Nicht um Unruhe zu stiften, wie es von manchen langjährigen Gemeinderatsmitgliedern behauptet wird, sondern weil es ganz normal ist, nicht immer gleicher Meinung zu sein. Wir sind von 17 % der wahlberechtigten Gemeindebürger gewählt worden, um die von uns im Wahlprogramm vorgenommenen Ziele umzusetzen. Die MBI möchte der ehrlichen, individuellen Meinung treu bleiben und nicht einem vorgegebenen Clubzwang entsprechen, der eigentlich dem von ALLEN versprochenen „freien Mandat“ widerspricht. Demokratie lebt davon, dass BürgerInnen sich für das politische Geschehen interessieren, daran teilnehmen und Verantwortung übernehmen.

Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, in einer gelebten Demokratie mit unterschiedlichen Meinungen umgehen zu können. Da haben Ausgrenzungen oder gar das Zurückhalten von Informationen keinen Platz.



## »Kostenexplosion bei Straßenerhaltung«

Der ständige Neubau sowie die Übernahme von Straßen in das Gemeindeeigentum führen zu einer schweren finanziellen Belastung für künftige Generationen.

Aufgrund einer bereits getroffenen Vereinbarung mit dem Land OÖ verpflichtet sich die Gemeinde Munderfing, die bestehende B 147 und die Lochner Straße bis zur Gemeindegrenze Lochen, in ihr Eigentum zu übernehmen und sämtliche Erhaltungskosten in Zukunft zu tragen. Das Land rechtfertigt dies damit, dass Munderfing selbst die Umfahrung gefordert hat. Weiters sind die entlang der geplanten neuen

B147 zu errichtenden Begleitstraßen ebenfalls von der Gemeinde zu erhalten. Die Kosten hierfür wurden weder erhoben noch berechnet. Ein Antrag der MBI auf genaue Kostenerhebung wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Wir fordern die Gemeinde daher neuerlich auf, sämtliche Kosten für die Neuerrichtung und künftige Erhaltung zu erheben und diese Kosten den BürgerInnen bekanntzugeben.

### ZUR INFO

Über diese Vereinbarung wird in der **ÖFFENTLICHEN GEMEINDERATSSITZUNG** am **MONTAG, den 17.3.2014, 20:00 Uhr** abgestimmt.

Werte Bürgerinnen und Bürger! Nützen Sie Ihr demokratisches Recht zur Teilnahme an der Gemeinderatssitzung!

MBI Leitbild für eine naturnahe Raumordnung

## »Unsere Landschaft«

ein Netz für Natur, Landwirtschaft, Freizeit und Erholung

Ein schönes Landschaftsbild prägt den Lebensraum und ist maßgeblich für eine hohe Lebensqualität. Wo es schön ist, bleibt man.

Um sich mit einer Landschaft identifizieren zu können, muss sie zugänglich sein. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung zur Lebensmittelversorgung soll unsere Kulturlandschaft auch für die Bevöl-

kerung zu Erholungs- und Freizeit-zwecken offen, sprich erlebbar sein. Dazu braucht es attraktive Spazier-, Rad- und Wanderwege, die zu besonderen Verweilorten führen, wie z.B. Aktivitäts- und Spielorten, zu Raststätten und Aussichtspunkten.

Große zusammenhängende und unzerschnittene Naturräume sind Voraussetzung, um den fortschreiten-

den Verlust an ökologischer Vielfalt zu stoppen. Deshalb soll mit Grund und Boden sparsam umgegangen werden, insbesondere muss darauf geachtet werden, Bauflächen bodensparend zu nutzen. Böden mit hoher natürlicher Ertragsfähigkeit sollen als hochwertiger Standort für die landwirtschaftliche Produktion erhalten bleiben.